

Des freien Herzens heißes Blut,  
 Das ew'ge Recht nicht zu verletzen,  
 Wenn keine Macht des Richters droht,  
 Und, losgebunden von Gesetzen,  
 Zu ehren was die Pflicht gebot;

Das ist der heil'ge Schatz von Rom,  
 Er stüht die zürnenden Gewalten,  
 Und Roma's Macht wird er erhalten  
 Auf ferner Zeiten ew'gem Strom.  
 Doch wehe, weh' den alten Laren,  
 Wenn dies Palladium entweicht!  
 Dann kehrt zurück das Heer Barbaren,  
 Das Waag' und Schwerd auch herrisch zeigt.

Noch bring' ich rein das Opfer dar.  
 Empfängt es huldreich, Todesgötter,  
 Empfängt des Vaterlandes Retter  
 Auf eurem nächtlichen Altar! —  
 Er ruf't's, und prächtig, gleich Posaunen  
 Tönt Jovis Stimm' aus blauer Luft,  
 Der Himmel jauchzt und Völker staunen, —  
 So stürzt er muthvoll in die Klüft.

Und über ihm ist schnell das Thor  
 Des schwarzen Abgrunds dicht verschlossen,  
 Und grünend steigt mit jungen Sprossen  
 Der erste Feigenbaum empor.  
 Zum Denkmal weih't ihn Göttergüte